

»Die Lösung liegt in Kompromissen«

Politik | Diskussionsabend der CDU Hausach mit Abgeordneten zum Thema »Europa am Scheideweg«

Nachdem die Parteien der Ortsgruppen gerade ihre Kandidaten nominiert haben, wirft auch die Europawahl ihre Schatten voraus. Mit dem Thema »Europa am Scheideweg hat sich die Hausacher CDU am Donnerstagabend befasst.

■ Von Charlotte Reinhard

Hausach. Der Ortsverband hatte dazu den Bundestagsabgeordneten Thorsten Frei in das Gasthaus Eiche eingeladen. Hausachs CDU-Vorsitzender Frank Breig stellte ein Gesprächsleitfragen des Abends: »Wie stellt sich Europa zukunftsmaÙig auf? Wie gehen wir mit Populisten um? Und zieht der europäische Gedanke einer Werte- und Friedensgemeinschaft nicht mehr oder sind die Menschen nur von einer überbordenden Brüsseler Bürokratie enttäuscht?«

»Europa ist nichts, das im luftleeren Raum stattfindet. Es ist subsidiär geprägt, alles beginnt in den Kommunen«, nahm Frei Bezug auf die Gemeinderatswahlen, die ebenfalls am 26. Mai stattfinden. Er bezeichnete Europa als »groÙes Friedens- und Sicherheitsprojekt«. Noch nie hätten in Mitteleuropa zwei Generationen keinen Krieg erlebt. Das sei einer der Gründe für den heutigen Wohlstand, aber nicht der einzige. Es sei auch der florierenden Wirt-



Thorsten Frei (Mitte) diskutierte mit den Bürgern über Europa.

Foto: Reinhard

richtige Richtung geht«, erklärte er.

»Es gibt keine einfache Lösung, sie liegt im Kompromiss«, stimmte Breig zu. »Aber der einzelne Bürger muss von dem Projekt überzeugt bleiben.«

Werner Kadel erinnerte daran, dass Europa und die EU keine Synonyme seien und dass es auch in Europa Krieg gebe, nämlich in der Ukraine. »Die Bedeutung Europas schwindet, wenn wir nicht zusammenarbeiten. Die Staaten, die die EU bilden, stehen sich aber oft im Weg«, mahnte er. Viele fühlten sich von der EU gegängelt und spürten die Subsidiarität nicht mehr.

Altbürgermeister Manfred Kienzle fragte nach dem Brexit und wie Mitteleuropa mit ihm umgehen solle. Frei erklärte, er habe den Volkstentscheid in Großbritannien bedauert und was derzeit dort passiere, sei »ein Unding«.

Kadel meinte, er vermisse klare europäische Zuständigkeitsregelungen, woraufhin Frei meinte: »Es muss sich die Ebene kümmern, die am besten dafür geeignet ist.«

griff »Schutzbedürftigkeit« verstanden werden sollte und jeder sollte nur einen Asylantrag stellen dürfen.

Mit Blick auf den deutschen Föderalismus meinte Frei: »Wir sollten uns für Europa etwas anderes vornehmen.«

Unterschiede und Besonderheiten sollten gepflegt werden. Zwar seien viele mit der Entwicklung Europas nicht zufrieden, aber Europa sei ein Verband von 28 Staaten.

»**Unterschiede sollten gepflegt werden.**

derheiten sollten gepflegt werden. Zwar seien viele mit der Entwicklung Europas nicht zufrieden, aber Europa sei ein Verband von 28 Staaten.

INFO

Die Wahl

Vom 23. bis 26. Mai 2019 wählen die Bürger der EU zum neunten Mal das Europäische Parlament. Diese Wahlen finden alle fünf Jahre statt. In jedem Mitgliedsstaat werden die Mitglieder des